

Brief an UBA und BUMB

Die Hypothese von der „menschengemachten gefährlichen Klima-Erwärmung“ entstand in den 80er-Jahren als Folge von gleichzeitigem CO₂-Anstieg und Temperaturanstieg und wurde von einigen Klimatologen und den Medien begeistert verbreitet. Endlich wieder eine neue Katastrophe (nachdem aus dem „Waldsterben nichts geworden war).

Hatte man doch gerade die schönen Schlagzeilen von der „kommenden Eiszeit“ aufgeben müssen, als die globale **Abkühlung zwischen 1940 und 1970** zu Ende ging. Dass diese Abkühlung trotz CO₂-Anstieg stattfand, wurde ignoriert und unterdrückt, denn das störte natürlich bei der neuen Erwärmungs-Theorie.

Schnell wurde das IPCC (Intergovernmental Committee for Climate Change) gegründet, der dann durch pseudowissenschaftliche „Klimamodelle“ den erwarteten Anstieg der Globaltemperatur berechnete.

Das war außerordentlich naiv, denn diese Modelle beruhten auf einer Annahme für die CO₂-Sensitivität von 1979 und diese konnte bis heute nicht verifiziert werden. Die Tatsache, dass es dann aber nach 1998 keinen weiteren globalen Temperaturanstieg mehr gab, war natürlich für die Klima-Alarmisten und die Medien sehr enttäuschend und wurde weitgehend unterdrückt. Was nicht sein darf, das nicht sein kann. Das Klima hat „menschengemacht“ zu sein. Basta. Glauben ist wichtiger als die Fakten in unserer „postfaktischen Zeit“. Hinzu kamen der „Kampf gegen den Kapitalismus“ und das alte Motto „der Mensch ist schuldig von Geburt an, egal für was“. Es entwickelte sich eine Art pseudoreligiöser Wahn oder ideologische Obsession zur Rettung unseres Planeten und der „Zukunft unserer Kinder“.

Der fundamentale Fehler, den das IPCC und einige Klimaforscher machten, war die Ignoranz der natürlichen Klimazyklen, wie sie seit Jahrtausenden und Jahrmillionen regelmäßig stattfanden – auch schon (unglaublich !!) vor Existenz der Menschheit.

Man könnte das durchaus als Bestätigung der von Albert Einstein damals definierten „unendlichen menschlichen Dummheit“ betrachten. Natürlich kann man nicht erwarten, dass bei allen Menschen etwas von der Klima-Historie der Erde bekannt ist, aber dessen Ignoranz der natürlichen Fakten durch viele (auch deutsche) Klimaforscher und das IPCC ist schon sehr seltsam.

Die ideologisch und politisch hochgespielte „Erwärmungsphase“ der letzten zwei Jahrzehnte ist nichts anderes als das erneute Maximum des tausendjährigen natürlichen Klimazyklus, wie er seit 9000 Jahren (nach dem Ende der letzten Eiszeit) regelmäßig alle 1000 Jahre aufgetreten ist. Nur gab es früher noch keine katastrophensüchtige Mediengesellschaft.

Das IPCC begründet seine CO₂-Hypothese nicht mit Fakten, sondern mit „confidence“, d.h. Vertrauen oder Glauben. Nur ist dies eher Religion oder Ideologie zuzuordnen als Wissenschaft. Jede Theorie muss in der Wissenschaft durch konkrete Beweise gesichert werden, sonst bleibt es eine

Annahme oder Idee.

Ein globaler Temperaturanstieg bewirkt zweifellos einen Anstieg des CO₂-Niveaus durch Ausgasung aus den Ozeanen (weil Wasser bei höherer Temperatur weniger CO₂ gelöst haben kann). Und das geschah in der Vergangenheit mehrfach bis zu 6000 ppm (heute 400 ppm). Nur ein umgekehrter Effekt (d.h. Temperaturanstieg durch mehr CO₂) konnte auf Basis der Eiskernbohrungen in Grönland und in der Antarktis nicht beobachtet werden.

Im Gegensatz zu der Hypothese über den angeblichen CO₂-Einfluss auf das Globalklima zeigt eine Analyse der Klima-Vergangenheit keine nennenswerten Einfluss von CO₂. Auch gibt es schon seit 1998 keinen "Klimawandel" oder globalen Temperaturanstieg mehr; stattdessen den "Stillstand oder neudeutsch "hiatus", auch wenn mit allen Mitteln von den interessierten Kreisen versucht wird, diese Tatsache zu leugnen oder zu vertuschen.

Dr. Dietrich E. Koelle, Okt.2017

Kein maßgeblicher Politiker in Deutschland hat die inszenierte Klima-Hysterie erkannt und kritisiert – mit einer Ausnahme: Altkanzler Helmut Schmidt sagte dazu am 4.Juni 2007 : *„Klimatischen Wandel hat es auf der Erde gegeben, seit es sie gibt. Und sich darüber aufzuregen und zu meinen, der Mensch könnte diesen Wandel durch gemeinsamen Beschluss aufhalten, das ist reine Hysterie, das ist dummes Zeug.*

Klima-Paranoia

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) ist ein Musterbeispiel dafür, was geschieht, wenn inkompetente Politiker ihre realitätsfremden Träume von einer schönen neuen Energiewelt von wehrlosen Bürgern bezahlen lassen. Aus dem Wahn, das Weltklima am deutschen Wesen genesen zu lassen, werden Milliarden in hierzulande nutzlose Technologien wie die Fotovoltaik gesteckt.

Professor Dr.-Ing. Jürgen Althoff, früherer Vorstandsvorsitzender TÜV Saarland),

St-Wendel/Saar

WirtschaftsWoche, Nr. 52, 24. Dezember 2010

BMWU, UBA (mit Chefs) 14.10.

Bethke